

et, dann sind sie interessant und konstruktiv, lie Genossen werden gründlich mit dem Inhalt der Beschlüsse des Zentralkomitees bekannt gemacht, sie erhalten gute Argumente, die Festlegungen der Mitgliederversammlung werden konkret sein.

Vor der Grundorganisation der LPG in Zodel steht jetzt die Aufgabe, die Genossenschaftsmitglieder auf die kooperative Pflanzenproduktion vorzubereiten. Eine der nächsten Mitgliederversammlungen der Grundorganisation wird sich darum mit ideologischen Problemen der Entwicklung der kooperativen Pflanzenproduktion beschäftigen. Eine weitere Aufgabe ist die Sicherung des Parteieinflusses in der künftigen kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion. Darüber wird die Parteileitung beraten und in der Mitgliederversammlung ihren Standpunkt dazu darlegen.

Es gibt noch eine Reihe anderer Aufgaben für die Parteileitung, die sie entsprechend dem Arbeitsplan beraten, organisieren und kontrollieren muß. Dazu gehören zum Beispiel das Parteiehrjahr, die politische Führung des Wettbewerbs, die Kontrolle der Planerfüllung. Damit die Parteileitung zu einem klaren Standpunkt und zu konkreten Festlegungen kommt, läßt sie sich von leitenden Genossen und Kollegen berichten. Die Mitglieder der Parteileitung sagen dazu, wie sie die Dinge aus eigenen Untersuchungen oder aus der eigenen praktischen Arbeit sehen.

Abgrenzung der Verantwortung

Die Kollektivität der Leitung besteht nicht nur in der gemeinsamen Beratung. Sie ist untrennbar verbunden mit der persönlichen Verantwortung der Leitungsmitglieder für die Durchfüh-

rung der gemeinsam beratenen und beschlossenen Aufgaben. Die Abgrenzung der Aufgaben sichert, daß die Leitungsmitglieder eine konkret abrechenbare Aufgabe erhalten, die sie fordert und die ihre Verantwortung erhöht.

In der LPG Zodel hat jedes Mitglied der Parteileitung ein klar umrissenes Aufgabengebiet, das seinen Fähigkeiten und Kenntnissen entspricht und worüber es abrechnen muß. Ein Genosse kümmert sich um das Parteiehrjahr, andere sind verantwortlich für die Unterstützung der Parteigruppen, für die Agitation, für die Arbeit unter der Jugend, für die Arbeit mit den Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen, in der Nationalen Front usw.

Das, so sagt der Parteisekretär, reicht jedoch nicht aus, um die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisation straff zu leiten. Es gibt Bereiche in der LPG, insbesondere in neuen Anlagen, wo keine Genossen arbeiten. Aber der Parteieinfluß muß gesichert werden. Mitglieder der Parteileitung werden beauftragt, mit den Kollegen in solchen Bereichen engen Kontakt zu halten, mit ihnen über aktuelle politische Ereignisse zu diskutieren und ihnen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu helfen.

Ein sichtbarer Ausdruck der Kollektivität ist es auch, wenn Leitungsmitglieder im Auftrage der Parteileitung vor Arbeitskollektiven auftreten oder wenn sie an der Kontrolle der Planerfüllung und an öffentlichen Auswertungen der Wettbewerbsergebnisse teilnehmen. Hier bietet sich eine gute Möglichkeit, den Genossenschaftsmitgliedern die Politik der Partei und die eigenen Festlegungen zu erläutern und sie so in die Verwirklichung der Beschlüsse einzubeziehen.

(NW)

Rainer Wienholz, Ingo Retzlaff und Manfred Barth (von rechts nach links) gehören zu 12 Jugendlichen aus dem VEB Transformatorwerk „Karl Liebknecht“, Berlin, die eine Hilfsvorrichtung zum Wickeln der Spulen eines neuen Transformators entwarfen. In einer Rekordzeit von vier Wochen verwirklichten sie außerhalb der Arbeitszeit ihren Neuererschlag. Sie halfen dadurch, den termingerechten Export des Transformators in die Sowjetunion zu gewährleisten.

Foto: ADN-ZB/Spremborg

